



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 22. Anno 1657.

1657

Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1657.

Aus Franckfurt 16. 26. Maij.

Sesige Tractaten beruhen annoch in jüngst erwehnten Terminis / dahero von hinnen wenig zu berichten. Der Mäynische Auschuß ist heute im Ambt Königstein vffgebotten / vnd demselben sich auff 8. Tag zu präsentiren / vnd bey ihrem Hauptman zu Gannerheim eylligst zu erscheinen anbefohlen worden / zu was ende ist vnberuist.

Thorn vom 9. 19. Dito.

Des Herrn Feldmarschalln Steinbocks Hochgräffl. Excell. seynd mit beyhabenden Völkern bereits bey Solup 5. Meilen von hier die Trebnitz passiret. Von hieraus werden ohne die von Marienburg mitgenommene annoch 4. schwere halbe Carthausen nach geführet / wohin aber der march eigentlich gerichtet / darvon hat man annoch keinen eigentlichen Grund. Unser allergnädigster König vnnd Herr sol scho für Bruckie in Littawen stehen / ob nun solcher Dreh ataquiret werden wird / siehet zuvernehmen. Den Gonscowsky sollen die Pohlen vnd Littawer / dem berichte nach / für rebellisch erkläret haben. Bruckie in Eufavien ist durch vnversehene Fehrsbrunst außgebrand / dahero der daselbst gestandene General Major Arendson mit beyhabenden Regimentern von dannen weg vnnd vber hiesige Brücke zu hocherwehnten Herrn Feldmarschall gangen. Vom Czarnetty wil verlauten / ob solte er mit etlichen 1000. zusammen gezogenen Völkern in Eufavien gangen seyn / zu was Intent / siehet zuvernehmen.

P. 6. Gleich bey schließung kompt vom Herren Feldmarschall Ordre / daß der Herr Obrister Schük nacher Ploßky sich versügen / vnd daselbst eine Brücke vber die Weichsel versertigen sol. Des Herrn Gouverneurs Ochsensturns Hochgräffl. Excell. werden mit diesem march forth vnd zu Ihrer Königl. Majest. gehen / Herr Präsident Bidrenklaw aber / so auch mit gesolt / bleibet
prima von Num. 22.

nun.

nunmehr unterwegens. Herr Secretarius Cojet ist von Ihrer Königl. Majest. küniglich anhero kommen / vnnnd nacher Elbing gangen / vmb von dannen seine Reise nach Schweden zu beschleunigen.

Marienburg vom 11. 21. Dito.

Anseho vernehmen wir von vnserm allernädigsten König vnd Herrn / wie auch dessen Armee alles gutes vnnnd erfreuliches / vnd das alles annoch im guten Zustande / vnd keiner bey der Armee gestorben / die Pferde aber verreckten sich in etwas / jedoch were daran bey der Armee kein mangel. Die Vertraulichkeit zwischen Ihrer Königl. Majest. vnnnd dem Fürsten Ragoki were dermassen groß / daß zu verwundern / vnd gebe der Fürst Ihrer Königl. Majest. grossen respect. Dem Feinde weren Ihre Maj. zwar nachgangen / hatten ihn aber nicht einholen können / weils des Fürsten Ragoki Bagage / so mit Ochsen geführt würde / sehr langsam nachgefolget. Ein guter bekandter Freund schreibt sub dato Kresmen vom 26. Aprilis. syl. vet. nachgehends von der Armee: Wir haben einen grossen Schwarm von Leuten bey vns / wie dann die ganze Königl. Schwedische Armee seho auff 65000. combattenten effectivè geschähet wird / haussen zwar mit dem Feinde gewulich / inmassen die Cosacken in 2000. Geschlechter zuhero hin vnnnd wieder nider gehawen; Wir können vns aber mit ihnen noch wohl vertragen. Die Cosacken haben gemeinlich die Avantgarde / nehmen aber die Ordre im marchiren nicht in acht / sollen sich ins gemein im march zur Seiten hinauff in die 2. ad 3. Meilweges ziehen / vnnnd also vnter denen zur Seiten auflüchtigen Pöhlen grossen Schaden thun. Wann sie der Ordre halber erinnert werden / geben sie zur Antwort: Das ist Ordre genug / daß wir bey Ihrer Königl. Majest. getrewlich vnd beständig verbleiben. Ihre Königl. Majest. waren schon vor Brehie Litewsky / aus welchem der Commendaut / als er von J. R. M. Ankunfft gehört / alsbald gewichen / so waren auch von den Juden chliche heraus kommen / vnd hatten mit J. R. M. vmb eine gewisse Summa Geldes accordiret / damit sie vor der Plünderung versichert seyn möchten. Hoffen also / daß es schon in J. R. M. Gewalt seyn wird. Aus Thorn wird vermeldet / daß der Herr Feldmarschall Steinbock den 7. 17. dieses mit der aus selben Landen zusammen gezogenen Armee / so sich bey die 5000. stark befände / zu Goltz pöber die Drebnitz vnd so weiter in Masuren gangen. Vmb Soldatwöggen sich 1500. Brandenburgische Reuter vnnnd 1000. Tragoner zusammen / so zu wo. lged. Ihrer Gräffl. Excell. stossen würden. Sc. Hochgräffl. Excell. der Herr:

Herr Gouverneur selben Eulmischen Districts würden mit einer guten Artillerie vnd starken Convoy als heute folgen. Indessen blieben noch in der Nähe das Bornmannische/ Wallenradische vnd andere Regimenter besetzen. Der König Casimir war wiederumb zu Ezenstochowa ankommen. Die Cosacken haweten alles nieder/ was sie antreffen. Lubomirsky Güter hatte der Fürst Ragotski allenthälben/ wo er sie angetroffen vnd berührt/ in den grund verbrennen vnd ruiniren lassen. In momenczo würden die Walradische/ Bornmannische/ des Obristen Pringels vnnnd Fürsten Radziwils Tragoner auff Poltowsko zu gehen beordert.

P. S. Ihre Königl. Majest. haben zu verificierung des Herrn Kolamba Legation nach der Türckey auch Mons: Welling nach Constantinopel/ Mons: Lillien Cron an Chmilinsky vnd den Ehrmischen Cham abgefertiget/ den Pater Daniel aber zu dero Residenten in der Moldaw constuliret. Der Moskowitsche Czar hat den Fürsten Ragotski zum Mediatoren zwischen Ihrer Kön. Maj. von Schweden vnnnd ihm erwöhlet/ welches Ihre Königl. Maj. gern geschehen lassen wollen/ daß es also dem ansehn nach/ mit dem Moskowiter wohl zum Frieden kommen möchte. Wie derselbe vorgibt/ thut er sich sehr offendiret befinden/ daß die Pohlen ihn mit Offeirung der Cron illudiret. Der Fürst Ragotski hat viel Patenta außgegeben/ vmb einige Teutsche Regimenter zu richten. Herr General Major Wärski mit 3000. Mann zu Fuß vnd 1000. Pferden außertlesenen Böckern aus Crakow bey Ihrer Königl. Majest. wieder ankommen/ vnd Dorister Jersen bey dem Fürsten Ragotski in Crakow Commendant geworden. Se. Excell. der Herr Feldmarschall Graff Steinbock werden des Fürsten Ragotski Armee mit commandiren. Ihre Königl. Majest. lassen bey Plesko eine Brücke machen/ vmb auff jener Seiten der Wechsel den Wiedrigen vnd dem Feinde auffzupassen: So wird auch eine Brücke vnter Graudenz vnd eine andere vnter Dirschaw geschlagen/ damit der Pohlen Doffeing/ so sie vielleicht auff einen vnd andern Ort haben möchten/ verhindert werde.

Elbing vom 12. 22. Dito.

Die gestrige Thorner Brieffe melden/ daß des Herrn Feldmarschalli Steinbocks Gräffl. Excell. daselbst schon vorbey nach der Armee mit 4. halben Carthaunen ingezien sey/ denen gestern noch 6. von Marienburg aus/ wie auch etliche von den Thur Brandenburgischen gefolget. Hochbemeldter Herr Feldmarschall dorffte nebst den Thur Brandenburgischen wol in 8000. Mann zur Armee huffen. In Littauen soll: grosse Hungersnoth seyn/ vnd was die Co-

184

sacken vnd Moskowiter übrig gelasset / die Kassen / so auch die Menschen an-
griffen / aufffressen. Ihre Königl. Majest. sollen nach Breschie Litwasch ihren
Gang gerichtet haben. Dem Gonseiwisch sol von den Pohlen wenig mehr ge-
strawet werden / vnd die Pohlische Soldaten sehr rumorisch seyn. Herr Gene-
ral Major Arendson hat Breschie in Esauvien / welches seine vnwissend / 4. Kreuzer
in brand gesteckt / verlassen / vnd ist nach Thorn gangen. Von gedachtem
Breschie sol der Ezarnech nicht fern stehen / vnd der Adel / so bey Lanciech gewe-
sen / nach Gnisen sich zusammen ziehen. Der Herr Feldmarschall Lieutenant
Graff Douglass ist fast völlig wieder restituiret.

Königsberg vom 15. 25. Dito.

Seyd meinem jüngsten ist von Ihrer Königl. Majest. ein Trompeter mit
Brieffen / so den 24. Aprilis styl. vet. datiret / eingelangen / woraus so viel zu ver-
nehmen gewesen / daß Ihre Königl. Majest. über den Bug passiret / vnd auff
Breschie / dahin sich der flüchtige Feind gewendet / gangen / mit der gefassten re-
solution den Ort zu attackiren. Der Churfürst. Brandenburgische Envoy
Mons: Dobrzinsky / so von sehr hochgemeldter Ihrer Königl. Majest. anhero
abgefertiget worden / ist vor wenig Tagen alhie arriviret. Diejenigen / so mit
solcher Gelegenheit von der Armee anhero kommen / können nicht genugsam
ausprechen / was für grosse Verbitterung bey den Cosacken vnd Ungarn ge-
gen die Pohlische Nation zu verspüren / machten vnd brenneten alles nieder /
was ihnen vorlechte.

Danzig vom 16. 26. Dito.

Dieser Tage seynd vnser Völcker abermahls gar stark mit einigen Stük-
ken vnd Fehrmörsern nach dem Haupt außgegangen / in Hoffnung solchen Ort /
so von den Schwedischen endlich massen an Völckern vnd Stücken evacui-
ret, vnd mit Chur Brandenburgischen Völckern vnd endlich cysernen Stük-
ken wieder besetzt / widerumb in vnser Gewalt zu bringen / wie es ablauffen
wird / siehet zu erwarten. Vnser Zustand ist annoch gar schlecht / vnd lieget alle
Nahrung ganz darnieder.

Eölln vom 26. Dito.

Der Landtag zu Darmagen ist zu ende / vnd seynd nach langen debattiren
200000. Reichsthaler bewilliget worden / worfür zum theil Völck angenom-
men werden sol. Chur Eölln hat gegen den 28. dieses noch einen Landtag zu
Bonn außschreiben lassen. Es ist alles / wie es scheint / vmb Geldt zu bekommen
angesehen.

Anno 1657. prima von Num. 22.